

Während der ersten zehn Jahre seines Bestehens regulierte der Verein 105 Schadensfälle zum Preis von 16414 Reichsmark. Aus 213 wurden 291 Mitglieder, und die Zahl der versicherten Schreibern stieg von 456 auf 852.

Großen Schwund gab es während des Zweiten Weltkrieges. Die Scheiben-Hersteller kamen mit der Produktion nicht mehr nach. Mit der Währungsreform 1948 schmolz das Vereinsguthaben auf einen Betrag von knapp 900 D-Mark zusammen. Um den noch nicht regulierten Schäden gerecht zu werden, wurde eine Reihenfolge nach dem Losverfahren bestimmt. Bis 1953 waren dann aber alle Schadensfälle beglichen.

In den 1950er Jahren kam es mit der Einbeziehung Niebülls zur zweiten Gebietserweiterung; 1959 wurde die Satzung dahingehend geändert, dass die Vereinstätigkeit vom Kreis Husum auf den Raum Westküste erweitert wurde. In den 1960er Jahren waren es vor allem Sturmschäden, die den Verein beschäftigten. Im nunmehr dritten Anlauf wurde 1988 beschlossen, einen Rückversicherungsvertrag abzuschließen.

1993 und 1994 unterbot der damalige Vorsitzende, Günter Boyens, die bisherige Rekordmarke einer 17-minütigen offiziellen Sitzungsführung um jeweils vier Minuten. Danach gab es – wie (fast immer) Eisbein.

Inzwischen ist der Verein für Glasversicherung Husum einer der letzten im Lande. „Und das darf auch gern noch lange so bleiben“, sagt sein erster Vorsitzender, Torsten Peters.

Heute ist der Nutzen einer Glasversicherung aktueller denn je: Unsere Schadensaufwendungen zeigen, dass ohne ihr Vorhandensein speziell bei Gewerbetreibenden die Kosten des Ersatzes von Schaufensterscheiben zum Teil immens sind. Auch die zunehmende Zerstörungswut legt einen Beitritt nahe, da in solchen Fällen keine Versicherung leistet. Text: Rüdiger Otto von Brocken

www.glasversicherung-husum.de



(v. l.) Björn Kinsky (Beisitzer Bredstedt), Jürgen Clausen (2. Schriftführer), Torsten Peters (1. Vorsitzender), Jörn Zimmermann (2. Vorsitzender), Peter Koch (1. Schriftführer), Björn Lorenzen (Geschäftsführer), Holger Jessen (Beisitzer Niebüll)

Foto: Hans-Thomas Lorenzen


Verein für Glasversicherung auf
Gegenseitigkeit Husum
Heidberg 3 · 25813 Husum
Geschäftsführer Björn Lorenzen



Kontakt:
Telefon: +49-(0) 4841-9042790

 www.glasversicherung-husum.de

 info@glasversicherung-husum.de

 Verein für Glasversicherung auf Gegenseitigkeit



Husumer Glasversicherung

www.glasversicherung-husum.de

**Umfassender
Schutz**
seit 100 Jahren

Verein für Glasversicherung a.G. Husum

1923–2023
100 Jahre Kompetenz

LEISTUNGEN



Der Verein für Glasversicherung a. G. Husum ist seit 100 Jahren als spezialisierter Glasversicherer in ganz Schleswig-Holstein tätig. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt jedoch traditionell an der Westküste. Kurze Wege helfen hier unter anderem, die Beiträge gering zu halten.

TARIF GEWERBE



Seit 1923 beraten und vertreten wir unsere Mitglieder bei gewerblichen Glasversicherungen für Ladengeschäfte (Schaufenster) oder Bürogebäude. Diese können Ihre Ladenscheiben ab 1,05 Euro pro Quadratmeter bei uns versichern. Der Mindestbeitrag im Jahr beträgt 20 Euro zuzüglich 19 Prozent Versicherungssteuer.

Zu den speziellen Leistungen des Vereins zählt das kostenfreie individuelle Aufmaß Ihrer Scheiben, auf dessen Basis wir Ihnen ein persönliches Angebot unterbreiten.

Zwei weitere Besonderheiten sind die sehr unkomplizierte Schadensregulierung sowie das traditionelle Eisbeinessen anlässlich der Mitgliederversammlung.

TARIF PRIVAT



Sie können bei uns auch Ihr Einfamilienhaus oder Ihre Eigentumswohnung versichern. Grundlage der Prämienberechnung ist in diesem Fall die Wohnfläche. Beispiel: Für eine Wohnung mit bis zu 90 Quadratmetern erheben wir einen Jahresbeitrag von 20 Euro zuzüglich 19 Prozent Versicherungssteuer.

www.glasversicherung-husum.de

Ein Verein für Glasversicherung

... das klingt ein bisschen wie aus der Zeit gefallen. Ist es aber nicht, wie die nachfolgende Geschichte eindrucksvoll belegt und damit zugleich deutlich macht, wie gut gemeinsame Ziele Menschen über Generationen hinweg durch schwieriges historisches Gelände führen können.

Aus der Chronik zum 75-jährigen Bestehens des Vereins für Glasversicherung:



„So versteht sich der Vorstand als ehrenamtlich tätiges Organ der Gemeinschaft und möchte diese Tätigkeit weiterhin mit großem Vergnügen ausführen, belohnt durch die Anerkennung der Mitglieder. Die persönliche Atmosphäre in dem kleinen Kreis berechtigt zu der Vorhersage: Es werden wohl alle lange bleiben.“



Erste Bestrebungen, Glasschutzvereine zu gründen, gab es bereits in den 1860er Jahren. Anlass waren die exorbitant hohen Prämien, die Glasversicherer ihren Kunden abverlangten.

Dem Textil-Kaufmann Theodor Homfeld blieb es vorbehalten, die Mitglieder des Commerziums der Stadt Husum von 1738 e. V., eines bis heute bestehenden Zusammenschlusses von Husumer Kaufleuten, zu überzeugen, dem Gedanken Taten folgen zu lassen und einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit zu gründen.

Die Gründungsversammlung fand am 3. Februar 1923 in der mittlerweile abgerissenen, damals legendären Gaststätte Hensens Garten statt. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins für Glasversicherung wurde Julius Schierholz gewählt.

Was den Verein von Beginn an von herkömmlichen Versicherern unterschied, war, dass er selbst das Ausmessen der Scheiben-Flächen vornahm und danach die jeweiligen Gefahrenklassen benannte.



Peter Koch, Inhaber des Husumer Traditionsunternehmens Detlef Hansen – Uhren, Schmuck und Besteck. Foto: Otto von Brocken

Zitat aus der Chronik zum 75-jährigen Bestehen:



„Dank der eifrigen Mitarbeit des gesamten Vorstandes konnte das Pensum in 14 Tagen erledigt werden. Der Erfolg (...) war gewaltig: 213 Mitglieder mit 456 Scheiben und insgesamt 1826 Quadratmetern Fläche traten dem (...) Verein bei.“



Im Bericht zum zehnjährigen Bestehen war von einem Erfolg die Rede, „wie Husum einen größeren wohl nicht aufzuweisen hat!“

Die Inflation der 1920er Jahre spülte dem jungen Verein gigantische 48 Milliarden Euro in die Kasse, von denen nach der Umwertung allerdings gerade einmal 390 Rentenmark übrig blieben.

Das Erfolgsrezept war und ist „das Gesetz der hohen Zahl“. Je mehr Menschen mitmachen, desto besser für alle und jeden einzelnen, lautete die Devise. Aktuell verfügt der Verein über 395 Mitglieder mit zusammen 543 Verträgen.

1931 kam es zur ersten Gebietserweiterung. 15 Mitglieder aus dem Raum Bredstedt traten bei.